

Rezensionen

Wer sich also die Zeit nimmt, diesen Analysen mitleidend und hörend zu folgen, bekommt einen mikroskopisch geschärften Einblick in die strukturellen Zusammenhänge, die Oper insgesamt ausmachen und sich in diesen Werken exemplarisch vom Autor nachweisen lassen.

Sein Fazit gibt eine kategoriale Bestimmung der Entwicklung des Opernschaffens nach Wagner, von der man sich nach eingehender Lektüre überzeugen lassen wird:

„Erst nachdem Wagner die traditionelle Form der Nummernoper überwunden hat, begann diese zu wirken. Die Last, einen eigenen, besonderen Stil entwickeln zu müssen, führte zu den dargestellten Ängsten und revisionären Bewegungen. Das System Wagner wurde so zum Ausgangspunkt allen weiteren musikdramatischen Schaffens.“

Thomas Holland-Moritz

Margreet Honig /
Gordana Crnkovic

der freie Ton –
ein Gespräch
mit Margreet Honig
über Atem
und Stimme

Shaker Media 2011,
ISBN 978-3-86858-619-0



Dieses Buch entstand anlässlich des 70. Geburtstages von Margreet Honig. Es ist eine Mischung aus Biographie und Sachbuch. Die Autorinnen wählten die Form des Interviews, das in leicht fasslicher Weise vielfältige Einblicke in die Welt des Gesanges und der Gesangspädagogik gibt. Zugleich erfahren die Leser den Werdegang dieser bedeutenden Gesangspädagogin.

Die niederländische Sopranistin Margreet Honig erhielt ihre Ausbildung in Amsterdam und Paris, wo sie sich vorwiegend dem französischen Konzertrepertoire widmete. Sie gab Rezitals mit dem Pianisten Rudolf Han-

sen und trat mit verschiedenen Ensembles in Konzerten und im Rundfunk auf.

Als Gesangspädagogin arbeitet sie seit langem an bedeutenden Konservatorien und Universitäten in den Niederlanden, Frankreich, England, Deutschland und in der Schweiz; sie gibt auch häufig Meisterkurse in Europa und Nordamerika. Sie hat viele begabte junge Menschen ausgebildet und ist etlichen von ihnen bis heute eine Stütze auf deren Weg in die Sängerkarriere, die manche bis zur Weltspitze führte.

Im vorliegenden Buch findet man zwischen den Interviews etliche dankbare Stellungnahmen ihrer Schüler und Schülerinnen, die heute als Künstler und Pädagogen tätig sind – allen voran Elina Garanca.

Die Co-Autorin Gordana Crnkovic, Sängerin, Gesangspädagogin und Atemtherapeutin, vertiefte ihre persönliche Weiterentwicklung in der Arbeit mit Margreet Honig. In ihrem Geleitwort schreibt sie: „Margreet Honig vermag aufgrund ihrer Persönlichkeit und ihres gesangspädagogisch fundierten Wissens eine ganzheitliche Antwort auf all die Fragen zu geben, mit denen sich jeder Sänger auseinandersetzen muss.“

Die ausführlichen Interviews behandeln Kriterien und Probleme zum Thema Der freie Ton in den Kapiteln Gesangsunterricht / Atem- und Körperarbeit / Der „freie Ton“ / Musik.

Frau Honig betont dabei immer wieder, dass sie eigentlich nach keiner „Methode“ vorgeht. Sie stellt sich auf jede Persönlichkeit individuell ein, spürt deren Begabungen und Defizite auf und versucht sie mit liebevoller Zuwendung in ihrer Entwicklung weiter zu führen. Besonders wichtig ist ihr dabei, dass die jungen Menschen auf dem Weg zum Berufssänger nie die anfängliche Leidenschaft für das Singen verlieren.

Im Laufe der Gespräche werden oft Themen behandelt, die nur schwer in Worte zu fassen sind. Frau Honig wundert sich manchmal, dass man um eine Sache, die einfach vorzuzeigen ist, im Gespräch so viele Worte machen muss. Doch geben die Stellungnahmen zu den unterschiedlichen Themen wie Talent, Stimmkrise, Verspannung, Ausdruckskraft, Körperbewusstsein, Intuition, Charisma und andere, tiefe Einblicke in das Phänomen des Singens.

Eine anregende und unterhaltsame Fachlektüre – empfehlenswert!

HELGA WAGNER